

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 55 (1993)
Heft: 1

Rubrik: AGRAMA 93

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGRAMA 93

Die AGRAMA vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung in der Landmaschinenbranche, über den technischen Fortschritt namentlich unter Einbezug der Elektronik und über weitere Möglichkeiten zur Rationalisierung und Kosteneinsparung. Sie findet vom 28. Januar bis 2. Februar in Lausanne statt. Ungeachtet der Stagnation im Landmaschinenmarkt ist mit einer ungebrochen hohen Beteiligung seitens der Aussteller zu rechnen.

Insgesamt 238 Aussteller haben sich für die AGRAMA angemeldet, die in den geheizten Hallen des Palais de Beaulieu auf 40 000 m² stattfindet. Alles, was in der Landmaschinenbranche Rang und Namen hat, wird vertreten sein: Angefangen bei der Innen-

wirtschaft mit der Präsentation von neuzeitlichen Konzepten für Ökonomiegebäude mit Entmistungssystemen, Melkanlagen, Einrichtungen für die Futterbergung und dem Zubehör für die Tierpflege über die Transportsysteme (Anhänger, Kipper, Ladewagen, Futtermischwagen usw.) zu den Traktoren. Hinzu kommt die ganze Palette von Maschinen und Geräten für den Acker- und Futterbau sowie die Erntemaschinen bis und mit den Mähdrechern, deren Leistungsfähigkeit mechanisch und elektronisch noch deutlich gesteigert worden ist.

Die Ausstellung bildet insgesamt die wichtigste Informationsbörse, um sich über Neuentwicklungen auf dem laufenden zu halten. Dahinter stehen die Fragen zur betrieblichen Entwicklung, über die kostengünstige Erledigung von Arbeiten, über Möglichkeiten der

Sektionstage:

Einzelne Sektionen sind mit Mitgliedern des Vorstandes am SVLT-Stand vertreten:

– Während der ganzen Ausstellung: Sektion VD

– Donnerstag, 28.1.

Tag der Sektion GE

– Samstag, 30.1.

Tag der Sektion TG

– Sonntag, 31.1.

Tag der Sektionen NE und ZH

– Montag, 1.2.

Tag der Sektion LU

(Carreise mit den Reiseunternehmen; Estermann AG, Beromünster, 041/73 12 31; Haefliger AG, Sursee, 045/21 14 03; Rotach AG, Willisau, 041/73 12 31; Zurkinden AG, Malters, 041/97 23 13;

– Dienstag, 2.2.

Tag der Sektion BE

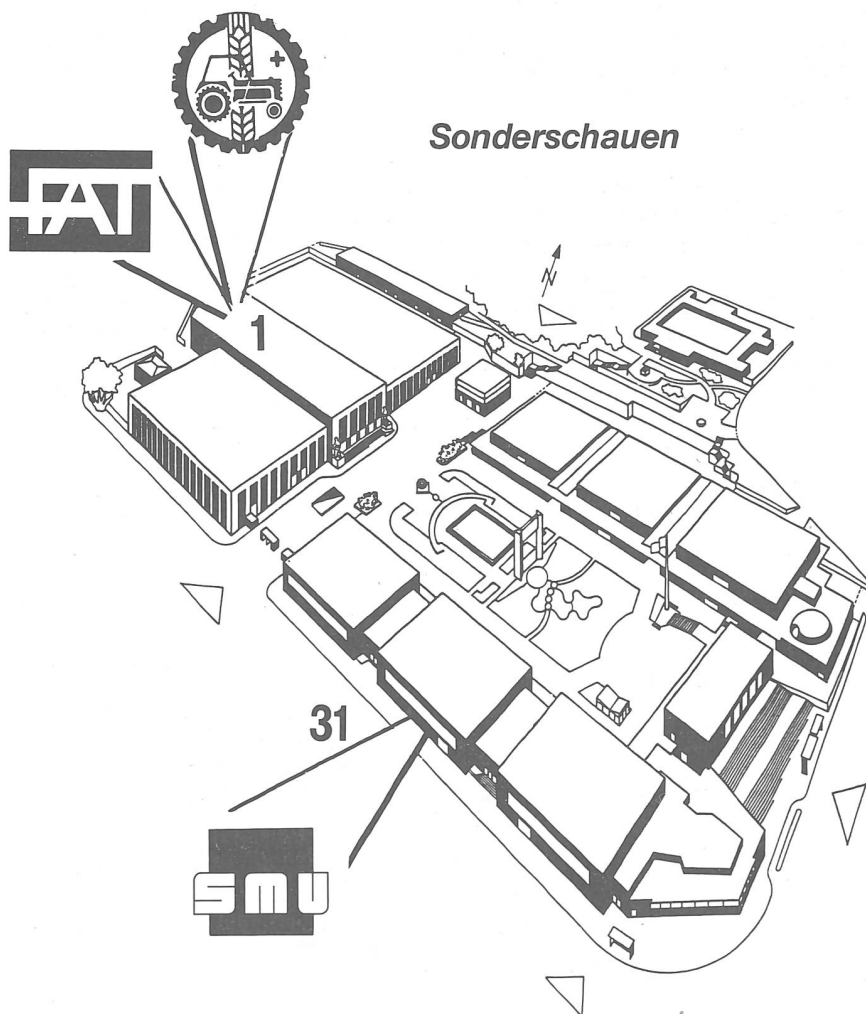
Spezialisierung oder der Aufnahme eines neuen Betriebszweiges usw. Bei den teuren und je länger je leistungsfähigeren Maschinen sind namentlich auch die Maschinenringe und Lohnunternehmen angesprochen. **Man beachte auch das Interview, in dem sich angehende Betriebsleiter darüber äussern, warum für sie ein Besuch an der Lausanner Landmaschinenausstellung ein Muss ist.**

Sonderschauen:

Zum erstenmal finden an der AGRAMA in zwei Ausstellungshallen drei Sonderschauen statt. Ihre Standorte sind der Skizze links zu entnehmen.

Halle 31: Die **Schweizerische Metallunion** vermittelt einen Einblick in die Berufe der Baumaschinen-, der Motorgeräte- und der Landmaschinenbranche. Die Lehrzeit in diesen Berufen dauert 4 Jahre.

Halle 1: Die **FAT** präsentiert eine umfassende Darstellung über die praktischen Grundlagen und über das fachliche Wissen zum Anbau und zur Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen, allen voran von Raps-Methylester. Dabei wird insbesondere auch über die Widerstände und die finanziellen Gesichtspunkte unter Berücksichtigung neuer agrarpolitischer Umstände informiert.



In unmittelbarer Nähe der FAT und vis-à-vis der Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL befindet sich auch der Stand unseres Verbandes:

SVLT

Der SVLT hat vom Schweizerischen Landmaschinenverband den Auftrag erhalten, eine **Sonderschau «Elektronik in der Landwirtschaft»** zu gestalten. Aufgezeigt und erklärt werden Anwendungsmöglichkeiten in der Überwachungs- und Steuerungselektronik an Traktor und Mähdrescher sowie die EDV-Nutzungsmöglichkeiten im Landwirtschaftsbetrieb:

– Der Besucher kann in der **geräumigen Kabine eines Mähdreschers** der neuesten Generation Platz nehmen und via Monitor und Begleitinformation die Elektronik selber bedienen und erfahren.

– Der **Allradantrieb am Traktor** gehört heute zur Standardausrüstung. Seine Einsatzmöglichkeiten werden dank elektronischer Steuerung vor allem auch im Hinblick auf die Bodenschonung noch optimiert. An einer Traktor-Frontachse lässt sich die automatische Zu- und Abschaltung des Allradantriebs in Abhängigkeit des Rad einschlages simulieren.

– In **elektronischen Regelkreisen** werden die Ist-Werte permanent mit den Sollwerten verglichen und bei Abweichungen die richtigen Befehle für eine Korrektur erteilt. In diesem Sinne wird am Beispiel eines Krafthebers am Traktor gezeigt, wie über den Kraftmessbolzen das elektromagnetische Ventil reguliert wird. Damit passt sich der Hydraulikölfluss bzw. der Öldruck den Veränderungen zum Beispiel beim Pflügen optimal an oder reagiert sofort

auf eine neue Einstellung des Kraftbedarfes durch den Traktorführer.

– **EDV-Programme für die Landwirtschaft:** Es besteht die Gelegenheit, die neuesten Buchhaltungsprogramme kennen zu lernen oder sich über das Maschinenkostenprogramm nach FAT-Richtlinien und über Programme zur Büroorganisation im Lohnunternehmen oder in der Vereinsführung zu informieren.

Der SVLT-Stand wird wesentlich grösser sein als in den Vorjahren.

Klar ist auch, dass nebst der Sonderschau die Ziele und Dienstleistungen

unseres Verbandes klar und deutlich zum Ausdruck gebracht werden:

Interessenvertretung, Technischer Dienst, Weiterbildung und Informationstätigkeit vor allem durch das Verbandsorgan, das Sie in Händen halten.

Wir laden unsere Mitglieder und namentlich auch alle, die es werden wollen, herzlich zum Besuch unseres Standes ein. Insbesondere machen wir auch auf die Mitgliederwerbung aufmerksam, bei der es sogar etwas zu gewinnen gibt. Lesen Sie das Faltblatt in der Mitte dieses Heftes. Zw.

Wenig Hoffnung auf fetten Preisnachlass

Nach Kurt Hauenstein, dem Präsidenten des Schweizerischen Landmaschinenverbandes, ist bei den Landmaschinen auch in Zukunft nicht mit einem grossen Preisnachlass zu rechnen. Heute werden mehr als 80 Prozent der Maschinen im Wert von 360 Mio Franken und hievon zwei Drittel aus der EG importiert. Umgekehrt exportiert die schweizerische Landmaschinenbranche Material im Wert von 110 Millionen Franken, davon 60 Millionen in die EG. Namentlich müsse man klar und deutlich festhalten, dass die schweizerischen Importeure von europäischen Lieferanten keinerlei juristischen Schutz gegen Parallelimporte geltend machen können. Damit gelte in der Schweiz weitgehend das EG-Wettbewerbsrecht. Damit werde auch deutlich, dass von wettbewerbsverzerrenden Verträgen und Kartellen in der Landmaschinenbranche nicht die Rede sein könne.

Gegenwärtig erarbeitet die EG laut Ausführungen von K. Hauenstein europäisch-harmonisierte Normen, die hauptsächlich grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen definieren. Für die Landmaschinen sei diesbezüglich die «Maschinenrichtlinie» von Bedeutung. Für Maschinen im EG-Raum bzw. im EWR genüge in Zukunft eine einzige Zertifizierung (Konformitätsbescheinigung). K. Hauenstein: «Es ist nicht anzunehmen, dass ausländische Anbieter künftig Rücksicht auf schweizerische Sondervorschriften bzw. CH-Sonderzügelein nehmen werden.» Als Beispiel seien die mildernden Deibelgrenzwerte bei Traktoren und Motorkarren der EG im Vergleich zur Schweiz und die BAV-Vorschrift über eine in der EG nicht übliche zusätzliche Blockierung von Lastschaltgetrieben. Im Interesse einer Angleichung an das EG-Recht habe der SLV namentlich zusammen mit dem SVLT beim Bundesamt für Polizeiwesen interveniert. Hauenstein: «Fortschritte sind zu erkennen, die Mühlen aber mahlen noch zu langsam.» Zw.

** Reisen vom Spezialisten **

SIMA / SIA - PARIS 28. Februar bis 2./4. März

LANDWIRTSCHAFT: International und top aktuell // PARIS: Immer eine Reise wert!

Weitere attraktive Reisen im Februar/März nach Ostafrika, Zypern, Israel

Bitte verlangen Sie unverbindlich unsere Programme!



Stampfenbachstrasse 151, 8042 Zürich
Telefon 01 363 38 80

Zu verkaufen

Transporter Lindner 3500 S
mit Aebi-Ladewagen
Jg. 82
mit Servolenkung

1 Mistkrebs
(für Schwemmentmistung) 13 m lang

1 Melchmaschine Miele
(220 V)
mit 2 Melcheimern

Sich melden bei
Telefon 081 931 14 31